

E I N L E I T U N G

7 *Von der medialen Popularität und Konstruktion
privater Sammlungs- und Ausstellungsräume für Kunst zum
exemplarischen Beispiel der Sammlung Falckenberg*

19 *Methodik und Aufbau der Untersuchung*

T E I L I

25 *Von Sammlungs- und Selbstentwürfen – Kunstsammeln zur Jahrtausendwende*

33 *Die Position des „Sammlers Falckenberg“ aus dem Rückspiegel
(s)einer medialen Öffentlichkeit*

38 *Vom „Hannibal Collector“ und „Nimmersatt“ der Kunst ...*

53 *... zum „teilnehmenden Beobachter“ des Kunstmeldes*

67 *Das Falckenberg’sche Sammlungskonzept und seine Genese*

70 *Von „Zeichen, Ziffern und Spurensicherung“ ...*

83 *... zu „Counter Culture, Objects and Installations“*

T E I L II

97 *Sammlungsgeschichte als Ausstellungsraum*

103 *Die Sammlung Falckenberg auf dem Weg vom Pump Haus
zu den Phoenix-Fabrikhallen*

105 *Von der symbolischen Verortung des Pump Hauses ...*

118 *... zu den Phoenix-Fabrikhallen im kulturpolitischen und
städtplanerischen Entwicklungsraum von Hamburg*

138 *Die Sammlung Falckenberg in den Phoenix Fabrikhallen*

140 *Vom ideellen Aufbau einer „öffentlichen Privatsammlung“ ...*

150 *... zu ihrer raum-ästhetischen Vermittlung*

T E I L III

163 *Sammlungsgeschichte als Ausstellungspraxis*

171 *Die Sammlung „außer Haus“ – Präsentationen im Ausstellungsformat*

173 *Von der Etablierung eines Namens und dem Manifestationsversuch einer Gesinnung ...*

185 *... zu den Möglichkeiten freier Rezeption*

195 *Ausstellen in der Sammlung Falckenberg – Präsentationen in
„spannenden Konfrontationen“*

197 *Von den Dialogen mit sammelnden Kolleg*innen ...*

206 *... zu Ausstellungen über „exemplarische Außenseiter“*

E P I L O G

223 *„0,0002% Completed, 99,9998% Remaining“
oder eine Sammlung als Diskursformation*

231 B I B L I O G R A F I E

236 A R C H I V E

237 A U S S T E L L U N G S V E R Z E I C H N I S

240 I M P R E S S U M